

Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia“ – über die Eucharistie in ihrer Beziehung zur Kirche

Papst Johannes Paul II.

EINLEITUNG

8. Indem der ewige Hohepriester durch das Blut seines Kreuzes in das ewige Heiligtum eintritt, erstattet er dem Schöpfer und Vater die ganze erlöste Schöpfung zurück. Das tut er durch das priesterliche Dienstamt der Kirche zur Ehre der heiligsten Dreifaltigkeit. Dies ist das *mysterium fidei*, das in der Eucharistie gegenwärtig wird: die Welt, die aus den Händen des Schöpfergottes hervorgegangen ist, kehrt als von Christus erlöste Welt zu Gott zurück.

9. Die Eucharistie ist die heilbringende Gegenwart Jesu in der Gemeinschaft der Gläubigen und ihre geistliche Nahrung, sie ist das wertvollste Gut, das die Kirche auf ihrem Weg durch die Geschichte haben kann. So erklärt sich die *besondere Aufmerksamkeit*, die sie dem eucharistischen Mysterium immer entgegengebracht hat; eine Aufmerksamkeit, die in verbindlicher Form in den Werken der Konzilien und der Päpste sichtbar wird. Wie könnte man nicht die lehramtlichen Darlegungen in den Dekreten über die heiligste Eucharistie und über das heilige Messopfer bewundern, die das Konzil von Trient promulgiert hat? Diese Dekrete haben in den nachfolgenden Jahrhunderten sowohl die Theologie als auch die Katechese geleitet und sind noch immer dogmatischer Bezugspunkt für die fortwährende Erneuerung und für das Wachstum des Volkes Gottes im Glauben und in der Liebe zur Eucharistie. Aus jüngerer Zeit sind drei Enzykliken zu verschiedenen Aspekten innerhalb des gesamten Bogens seiner Dokumente beleuchtet, besonders in der dogmatischen Konstitution über die Kirche *Lumen gentium* und in der Konstitution über die heilige Liturgie *Sacrosanctum Concilium*.

Ich selbst habe in den ersten Jahren meines apostolischen Dienstes auf dem Stuhl Petri mit dem Apostolischen Schreiben *Dominicae Cena* (24. Februar 1980) einige Aspekte des eucharistischen Mysteriums und seiner Bedeutung im Leben derer behandelt, die seine Diener sind. Heute greife ich dieses Thema wieder auf mit einem Herzen, das noch tiefer ergriffen und von Dankbarkeit erfüllt ist und gleichsam die Worte des Psalmisten widerhallen lässt: „Wie kann ich dem Herrn all das vergelten, was er mir Gutes getan hat. Ich will den Kelch des Heils erheben und anrufen den Namen des Herrn“ (*Ps* 116,12-13).



Pfarblatt der Basilika Birnau mit den Gemeinden Weisendorf und Nusdorf



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

Sonntag, 6. Aug. FEST VERKLÄRUNG DES HERRN PORTIUNCULA

7.30 Frühmesse
9.00 Heilige Messe
10.45 Feierliches Amt

Montag, 7. Aug. Montag der 18. Woche im Jahreskreis

8.00 Heilige Messe

Dienstag, 8. Aug. Gedenktag des Hl. Dominikus, Priester Ordensgründer (1221)

8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz

Mittwoch, 9. Aug. Fest der Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein) Ordensfrau, Märtyrin (1942) Schutzpatronin Europas

8.00 Heilige Messe

Donnerst., 10. Aug. Fest des Hl. Laurentius, Diakon, Märtyrer in Rom (258)

8.00 Heilige Messe
19.00 Anbetungsstunde

Freitag, 11. Aug. Gedenktag der Hl. Klara von Assisi, Jungfrau Ordensgründerin (1253)

8.00 Heilige Messe

Samstag, 12. Aug. Mariengedächtnis am Samstag

8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz

Sonntag, 13. Aug.

19. Sonntag im Jahreskreis

7.30 Frühmesse
9.00 Heilige Messe
10.45 Feierliches Amt

FATIMA-WALLFAHRT

18.00 Anbetung
19.00 Rosenkranz
19.45 Fatimawallfahrt
Hwst. Abt Vinzenz Wohlwend O.Cist.
Abtei Mehrerau
anschl. Lichterprozession, bei guter Witterung

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

Samstag, 12. August

17.15 Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse
19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. August

17.15 Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse
21. Sonntag im Jahreskreis

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

Samstag, 19. August

18.00 Vorabendmesse
20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. September

18.00 Vorabendmesse
22. Sonntag im Jahreskreis

Beichtgelegenheit in Birnau: siehe Aushang

Pfarrbüro, Frau Boos:

Montag–Donnerstag: 9-12 Uhr
Tel. 075 56 92 03 78